

# Australiens Solarüberschuss ist so schlimm, dass die Regierung Strom kostenlos abgibt, um das Netz über Wasser zu halten

geschrieben von Andreas Demmig | 14. November 2025

**Von Jo Nova**

**Die Regierung spielt den Weihnachtsmann, aber die armen Leute haben schon vor langer Zeit für den „kostenlosen“ Strom bezahlt.**

Es ist eine sehr sozialistische Lösung für ein sozialistisches Problem. Nachdem die Regierung den freien Markt ruiniert hat, muss sie verzweifelte Maßnahmen ergreifen, um den Schaden zu begrenzen, der durch die Solar-Todesspirale entsteht. Je mehr Solarpaneele wir installieren, desto teurer wird der Strom, was mehr Menschen dazu zwingt, Solarpaneele zu installieren usw. und so weiter, bis wir uns „puff“ in Simbabwe verwandeln

Letztes Jahr behauptete Jeff Dimery, der Chef von Alinta, dass die „Überproduktion von Solaranlagen auf Hausdächern“ so gravierend sei, dass die Energiewende selbst ins Stocken geraten sei. Der Solarboom in Australien hat die Gewinnmargen zuverlässiger Stromerzeuger vernichtet. Er hat aber auch die Wirtschaftlichkeit neuer Solaranlagen und Windparks zunichtegemacht. Da der nationale Strommarkt mittags negative Preise verzeichnete, mussten die meisten Stromerzeuger, die zu dieser Zeit Strom produzierten, tatsächlich Geld dafür bezahlen, während private Solaranlagenbesitzer davon verschont blieben. Dies schuf einen paradoxen Anreiz: Die einzige Möglichkeit für Haushalte, den steigenden Strompreisen zu entkommen, bestand darin, Solaranlagen auf dem Dach zu installieren. Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem zwei Drittel Australiens das restliche Drittel beim Kauf von Solarstrom subventionierten. Wie ein Drache, der sich selbst in den Schwanz beißt, konnte das nicht ewig so weitergehen.

Da Solaranlagen immer subventioniert wurden, wissen wir, dass ihre Installation nicht wirtschaftlich war. Sie waren nie wirklich billiger als genügend vorhandene Kohlekraftwerke – nicht mit einem 24-Stunden-Grundlast-Liefersystem. Also haben wir 4 Millionen ineffiziente Generatoren hinzugefügt, die ohne die Subventionen nicht installiert worden wären, und wir haben die Subventionen auch noch bezahlt. Jetzt flicken wir die Probleme mit Pflastern, damit wir so tun können, als ob es vielleicht eines Tages billiger wird.

„Kostenloser“ Strom wird den Solarabsatz verlangsamen, den Bedarf an

## **Batterien erhöhen, die Last verlagern und mehr Menschen mit intelligenten Stromzählern ausstatten.**

Innerhalb der Grenzen eines verrückten Stromnetzes macht es Sinn. Es lässt die Regierung auch wie Helden aussehen, bis die Menschen merken, dass sie getäuscht wurden.

Die Labor-Regierung will die Einzelhändler zwingen, einigen Kunden drei kostenlose Stunden mitten am Tag zu gewähren. (Nur für diejenigen mit intelligenten Stromzählern und in bestimmten Gebieten). Sie hoffen:

- **1/ Dies wird den Neuverkauf von Solaranlagen auf Dächern reduzieren.** Weniger Menschen werden Tausende für die Installation von Solaranlagen ausgeben wollen, wenn ihre besten Arbeitszeiten bereits kostenlos sind. Das ist gut für ein Stromnetz, das mittags mit Energie übersättigt ist. Es ist jedoch eine schlechte Nachricht für Solaranlageninstallateure und wird bei denjenigen, die ihre Solaranlagen noch abbezahlen, einen bitteren Nachgeschmack hinterlassen.
- **2/ Es wird den Batterieabsatz steigern.** Menschen, die ihre Batterien kostenlos aufladen können, finden es möglicherweise attraktiv, Strom zu Spitzenpreisen um 18 Uhr ins Netz zurück Zuspeisen oder einfach die abendlichen Preisspitzen selbst zu vermeiden. Dies setzt voraus, dass Batterien weiterhin subventioniert werden, was bedeutet, dass sie immer noch keinen Sinn ergeben und das Land weiterhin ärmer wird, aber es wird der Labor-Regierung noch etwas länger aus der Patsche helfen
- **3/ Es wird die Nachfrage (etwas) auf die Mittagszeit verlagern, um sie an den Sonnenstand anzupassen.** Netzbetreiber hoffen, dass sie einen Teil der Nachfrage vom Frühstück und Abendessen auf die Mittagszeit verlagern können. Der neue Markteintritt bietet den Menschen einen Anreiz, stundenlang darüber nachzudenken, wie sie ihr Leben an die „kostenlose“ Energie anpassen können. Es wird Rentnern helfen, die zu Hause sind und mittags ihre Wäsche waschen und ihren Braten zubereiten können. Aber Familien mit zwei Verdienstern, die darum kämpfen, über die Runden zu kommen, werden nicht zu Hause sein, um das kostenlose Geschenk zu nutzen, für das sie bezahlt haben. Es wird einige Mühe kosten, ihre Warmwassersysteme umzuprogrammieren und ihre Klimaanlagen und Waschmaschinen so einzustellen, dass sie mittags laufen, während niemand zu Hause ist. Sie werden es vielleicht nicht schaffen, umzustellen. Es wird denen nicht helfen, die ihr Elektroauto nachts aufladen müssen.
- **4/ Es wird die Verbreitung von intelligenten Zählern erhöhen (nicht, dass die Menschen da viel Wahl hätten). Aber die Regierung liebt diese Kontrolle. Es bedeutet, dass sie die Klimaanlagen der Menschen an den heißesten Tagen des Jahres abschalten kann**

Als unerwünschter Nebeneffekt müssen Einzelhändler möglicherweise den Rest des Tages höhere Preise verlangen. Wie alle staatlichen Tricksereien wird dies die Preise auf eine Weise erhöhen, die die

Regierung nicht vorhergesehen hat.

**Es gibt kein kostenloses Mittagessen – die Armen haben bereits für einen Anteil an diesen Solarmodulen bezahlt.**

Jahrelang wurden die einfachen Leute in Australien stillschweigend gezwungen, für die Installation von Solaranlagen durch wohlhabendere Menschen zu bezahlen. Es war alles so gut verschleiert. Solaranlageninstallateure verkauften die Module unter ihren tatsächlichen Kosten und kassierten dann die SRES-Kohlenstoffzertifikate als Rabatt, um die Differenz auszugleichen. Aber auf der anderen Seite dieses Geschäfts zahlten die Stromkunden für diese Kohlenstoffzertifikate als nicht aufgeführten Aufpreis zusätzlich zu ihren schnell steigenden Rechnungen. Diese Gebühr traf die Armen, die keine Solaranlagen hatten, härter als diejenigen, die sie sich leisten konnten. Das bedeutet, dass ein Teil der Kosten für die Installation von Solaranlagen von Nachbarn bezahlt wurde, die nichts im Gegenzug erhielten.

**Es macht Sinn im Land der erneuerbaren Crashtest-Dummies**

Im Moment wird Solarenergie mitten am Tag verschwendet, daher ist dies eine Verbesserung in einem System, das mit Solar- und Windgeneratoren überlastet ist, die es im Jahr 2100 n. Chr. regnen lassen sollen und die sonst niemand gekauft hätte.

Im Moment will die Regierung den Australiern, die keine Solaranlage haben, nicht sagen, dass sie keine installieren können („Sie haben den Zug verpasst“). Sie will den Leuten mit Solaranlagen nicht sagen, dass sie die Subventionen und Rabatte zurückzahlen sollen, die dazu beitragen, die Strompreise zu senken („Wir haben gesagt, es wäre billig, aber das ist es nicht“)

Die Regierung braucht viele Batterien, um die Illusion von erneuerbaren Energien noch etwas länger aufrechtzuerhalten, aber sie kann sie sich nicht leisten. Deshalb braucht sie Anreize und Druckmittel, um die Australier dazu zu bringen, es für sie zu tun. So kommen wir zu dem Plan „drei kostenlose Stunden Strom“, der diese Woche plötzlich angekündigt wurde und die Einzelhändler schockierte.

<https://www.joannenova.com.au/2025/11/australias-solar-glut-is-so-bad-the-government-gives-electricity-away-for-free-to-keep-the-grid-afloat/>